

"DER COURIER" is the leading Canadian Paper in the German language. Issued every Wednesday. Subscription price:— In Canada \$2.50 to foreign countries \$3.50 If paid in advance:— Canada \$2.00 1835 Halifax Street, Regina.

Der Courier

und Der Herold = = Organ der deutschsprechenden Canadier

"Der Courier" ist die führende Zeitung für die deutschsprachigen Canadier. Erscheint jeden Mittwoch. Abonnementspreis:— In Kanada 2,50 \$ für fremde Länder 3,50 \$ Wenn im Voraus bezahlt:— Kanada 2,00 \$ für fremde Länder 3,00 \$ 1835 Halifax Street, Regina.

24. Jahrgang 14 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 27. Mai 1931.

14 Seiten

Mr. 29.

Erst 1932 Eröffnung des Hafens von Churchill

Erklärung des canadischen Eisenbahnministers im Parlament

\$6,000,000 für die Hudson Bay-Bahn und den Bau der Endstation genehmigt

In diesem Jahre können nur einige Versuchstransporte aus dem Hafen von Churchill abgehen, da der dortige große Elevator nicht vor September 1931 fertig wird

Ottawa. Eisenbahnminister Dr. A. J. Manion erklärte im canadischen Unterhaus, daß die offizielle Eröffnung des Hafens von Churchill an der Hudson Bay nicht vor 1932 erfolgen werde. Das Komitee, das sich mit der Frage befaßt, behält im Verlaufe der Verhandlungen \$6,000,000 für die Hudson Bay-Bahn und den Bau der Endstation zu genehmigen.

Dr. Manion teilte mit, daß in diesem Jahre nur einige Versuchstransporte aus dem Hafen von Churchill abgehen können. Dies werde als bedeutend erachtet, und das Eisenbahnministerium werde alle seine Energie darauf verwenden, daß der große Elevator, der jetzt gebaut werde, noch nicht vor September fertiggestellt werden. Die Schiffahrt sei in, und außerhalb der Bay sei verhältnismäßig ruhig. Folglich habe das Ministerium, wenn es Versuchstransporte erfolgreich ausführen, alles getan, was unter den Umständen erwartet werden könne.

Verstärkte Geschäfte, führt Dr. Manion weiter, die Transporte über Churchill zu Reklamewerben vorzunehmen würden, seien davon in Kenntnis gesetzt worden, daß sie bis 1932 zu warten hätten.

Weltrekordente an Rohr- und Rübenzucker
Washington. — Die Welt erntete in der Saison 1930/31 ihre größte Rohr- und Rübenzuckerernte, insgesamt 31,506,000 Tonnen. Das amerikanische Ackerbau-Departement sagte, daß dies die Rekorderte von 1928—1929 um 835,000 Tonnen übersteige. Die Erzeugung ist hauptsächlich auf die vergrößerte Rübenezucker-Produktion zurückzuführen.

Weltbank-Kredit für Oesterreich

15 Millionen Dollar sollen der österreichischen Nationalbank gewährt werden

Basel. — Vertreter der Zentralbanken von 24 Nationen tagten zum ersten Male in der Geschichte unter der Aufsicht der Bank für internationale Zahlungsausgleich. Sie teilten sich in Gruppen zur Beratung über Währung und Devisen wie über Kreditbewilligungen. Die Verhandlungen waren geheim. Wie indes in Erfahrung gebracht wurde, fand man darin überein, daß die Zentralbanken ihre Interessen wie auch ihre Goldreserven bei der Weltbank als internationale Bank genannt wird, zu erhöhen hätten. Sichtlich der vielbesprochenen finanziellen Hilfe für Oesterreich verläuft, daß sich die Weltbank dazu verstanden hat, es der österreichischen Nationalbank zu ermöglichen, den an sie gestellten Anforderungen nachzukommen, nicht nur für die Kreditanstalt, sondern auch hinsichtlich der allgemeinen Lage.

140,000 Auswanderungslustige abgewiesen

Washington, D.C. — Das Staatsdepartement machte bekannt, daß die Zahl der Einwanderer, die im laufenden Rechnungsjahre von den amerikanischen Konsuln abgewiesen wurden und noch werden, weil sie möglicherweise der öffentlichen Wohlfahrt zu Last fallen würden, sich auf 140,000 belaufen dürfte. Dies ist 10,000 mehr als eine frühere Schätzung.

Minister deutete auch an, daß er keine Absicht gehabt habe, dieses Jahr schon eine Probefahrt von Manitoba über Churchill abgehen zu lassen. Der liberale Abgeordnete für Süd-Battleford, John Ballance, fragte den Minister, ob die Regierung beabsichtige, auch Privatgesellschaften den Bau von Elevatoren zu erlauben. Dr. Manion erwiderte, von Privatgesellschaften sei kein Gedanke an das Recht des Elevatorbaus in Churchill eingelaufen. Sollten solche Genehmigungen erteilt werden, müßten sie erst einer Erörterung unterzogen werden.

Rußland im Mittelpunkt

Genfer Besprechungen Litwinows mit europäischen Staatsmännern erregen Aufsehen

Abstimmungskonferenz am 2. Februar 1923. — Danziger Polenfrage stand zur Debatte

Genf. — Die vielen kurzen Besprechungen, welche Maxim Litwinow, der russische Kommissar für auswärtige Angelegenheiten hier in diesen Tagen mit maßgebenden Staatsmännern gehabt hat, erwecken in den Völkerbundkreisen den Eindruck, daß sich Rußlands Beziehungen zu den kapitalistischen Ländern Europas fortan freundschaftlicher gestalten werden. Eine solche Vermutung wurde bereits ausgesprochen, als man den freundlicheren Ton wahrnahm, auf welchen die europäischen Staatsmänner ihren Meinungsaustausch mit

Ballance vertrat die Meinung, bevor eine solche Erlaubnis an Privatgesellschaften gewährt werde, sollte die Frage im Parlament diskutiert werden. Er und einige seiner Freunde seien dafür, daß keine Privatgesellschaften in Churchill genehmigt werden sollten. Die Frage der offiziellen Eröffnung wurde von dem Liberalen G. H. Mcintosh von Nord-Battleford angeschnitten. Er betonte, daß der Westen einen wirklichen Beitrag mit dem Verkehr über die Hudson Bay Route erwarte. Der Westen betrachte diese Route von einem nationalen Standpunkt aus; daher sollte auch die Eröffnung einen nationalen Charakter tragen.

dem Russen in der zu Ende gegangenen Session der Panuropa-Konvention abstimmen. Sie erhielt neue Nahrung, als Litwinow zuerst bei dem französischen Außenminister Briand und dann bei dem britischen Außenminister Henderson zu einem kurzen Besuch vorrückte. Dann hatte der russische Außenminister den deutschen Außenminister, Dr. Julius Curtius, und im Laufe des Nachmittags besuchte ihn der italienische Außenminister, Dino Grandi, und der polnische Außenminister August Jaleski.

Auch Dr. C. Jochen, der Senatspräsident der Reichsbank Danzig, sprach bei dem russischen Außenminister vor, was zu dem Gerichtsanhang gab, daß sich fortan die Beziehungen zwischen Danzig und Rußland viel lebhafter gestalten mögen. Mittlerweile befristet der Völkerbundrat die Einladungen zu der am 2. Februar 1932 hier fälligen Weltabstimmungskonferenz ergehen zu lassen. Außer den zum Völkerbund gehörenden Ländern werden die Vereinigten Staaten, Rußland, die Türkei, Mexiko, Brasilien, Costa Rica, Ecuador, Kuba, Peru und Afghanistan zur Beteiligung eingeladen werden.

Der Völkerbundrat befaßt sich mit den Beschwerden der Bevölkerungsminderheiten und genehmigt damit seinen Tsch zu machen. Er gelangte zu dem Bescheid, daß sich die Beziehungen zwischen der deutschen Bevölkerung der freien Stadt Danzig und den 30,000 Polen, die in ihrer Mitte wohnen, in besonderer Weise zugehörig hätten, und Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung zu treffen und alle Ausdrückungen zu unterbinden, welche zu Friedensstörungen führen könnten.

Die Vernehmung von in Danzig wohnenden Deutschen und Polen ergab, daß ihre Schilderungen von Vorfällen, die zu Streit und Beleidigungen geführt haben, einander in diametraler Weise widersprachen. Der Völkerbundrat sprach die Hoffnung aus, daß die Streitenden bis zu seiner nächsten Session eine verbindlichere Haltung annehmen mögen.

Basel, Deutschland. — Christel Marie Schulze, die zur ersten Strecke Berlin-Wien eines geplanten Ringes um die Welt aufgestiegen war, wurde bei einer Notlandung in der Nähe Baslons schwer verletzt. Sie hat Brüche beider Beine erlitten. Auch ihr Pilot Gustav Sadmann erlitt gefährliche Verletzungen. Das Flugzeug wurde zertrümmert.

Geringer Erfolg der Weizenexportkonferenz

Keine Verringerung der Anbaufläche. — Kein Quotenplan

Nur ein internationaler Ausschuß mit beratender und informierender Funktion soll eingesetzt werden.

London, 23. Mai. — Die internationale Weizenkonferenz ist heute kurz nach mittag zu Ende gegangen. Die Vertreter der beteiligten Nationen haben sich jedoch nicht entschließen können, den von den amerikanischen Delegierten vorgeschlagenen Einheitsplan in bezug auf die Anbaufläche zur allseitigen Annahme zu bestimmen. Auch der von den Russen und anderen vorgeschlagene Quotenplan ist auf der Konferenz keine ausdrückliche Billigung.

Angenommen wurde jedoch der Vorschlag, einen internationalen permanenten Ausschuß zu bilden, der für die Weizenproduktions- und Ausfuhrländer die Rolle eines Ratgebers übernehmen soll, wenn ihm auch selbstverständlich nicht die Macht zusteht, die Produktionspläne einzelner Länder in der Praxis zu erzwingen.

Die Plenarsitzung am heutigen Vormittag, der man mit einer gewissen Spannung entgegengegangen hatte, und in der die Mitteilungen des Plankommissionärs zur Sprache gebracht wurden, verliefen sich um 12 Uhr ab. Bei Schluß der Sitzung wurde bekannt gegeben, daß es die letzte der Konferenz sei. In einer darauffolgenden Aussprache mit Vertretern der Presse wurde diesen eröffnet, daß die Konferenz ihre Arbeiten beendet und mit gewissen geringfügigen Zusätzen ein

Internationale Bodenkreditanstalt für europäische Bauern

Genf. — Der Plan, den europäischen Landwirten durch die Organisation einer internationalen Bodenkreditanstalt Hilfe zu bringen, wurde von den europäischen Einzeln-Komitee genehmigt. Es handelt sich hier um die Verleihung von Geldern gegen die Stellung von Hypotheken auf Agrarland. Als erstes Kind der Arbeiten des Ausschusses für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas gefeiert, erhielt der Plan die Unterstützung einer Mehrheit der europäischen Staatsregierungen des Völkerbunds. Rußland dagegen verweigerte seine Zustimmung.

Der juristische Schritt mit Bezug auf den deutsch-österreichischen Fall wird in der nächsten Woche in Genf die europäischen Großmächte und Österreich kommen über den angebotenen Plan einer deutsch-österreichischen Zollunion dem hiesigen internationalen Gerichtshof in Haag zu unterbreiten, und Warren Robinson, der russische Kommissar für auswärtige Angelegenheiten, machte der kapitalistischen Welt den Vorschlag, sich Zusammenkunft zu einem allgemeinen Vertrag für Weltfriedensarbeiten anzuschließen.

Deutscher Wunderkreuzer von Stapel gelaufen

Ein Symbol für die Wiedergeburt der Deutschen Seemacht

Reichspräsident von Hindenburg sprach dem Kaiserlichen Yachtclub — Reichsminister Brüning hielt bedeutende Rede.

Kiel. — Bei dem Stapellauf des neuen Wunderkreuzers "Deutschland", dem eine große begeisterte Menschenmenge beizuhrte, gab es ein kleines Wagnis. Das Schiff glitt plötzlich ins Wasser, bevor der Reichspräsident seine Rede beenden wollte, weil die Schiffswerkstatt das Schloß zu früh durchschmitt. Der große Reichspräsident Paul von Hindenburg verlor die von ihm für den Kaiserlichen Yachtclub bereit gehaltene kleine Kommandogewand an der Schiffseite zu verfallen.

Belgisches Kabinett ist zurückgetreten

Brüssel. — Das belgische Kabinett ist zurückgetreten. Der Ministerpräsident, der die Regierung über die Frage der Ausgaben von 1,715,000,000 für Verteidigungskosten an der Grenze ausbrach, griff.

Zollunion vor internationalen Gerichtshof

Soll prüfen, ob der wirtschaftliche Zusammenschluß Deutschlands und Oesterreichs juristisch zulässig ist.

Oester. Außenminister Schober und Reichsaussenminister Curtius verteidigten das Projekt vor dem Völkerbundrat.

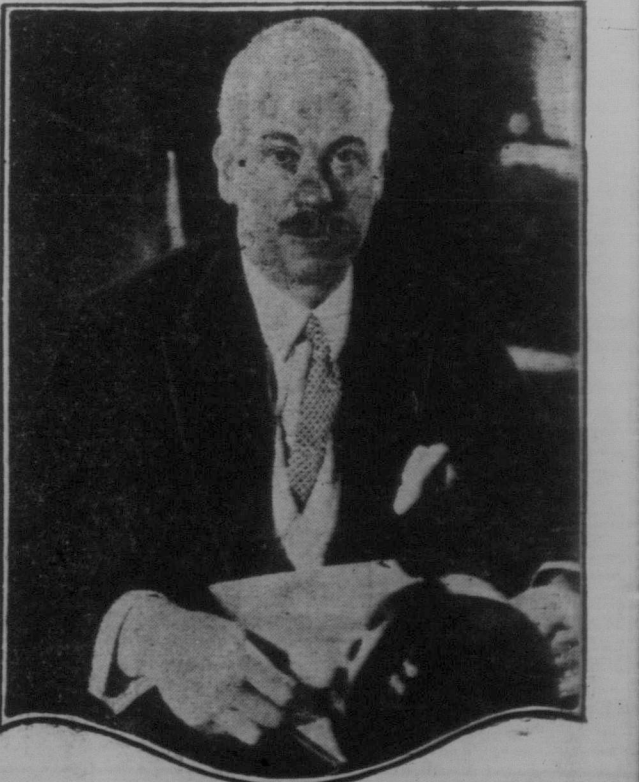
Genf. — Zwei Ereignisse von bedeutender Tragweite entwickelten sich auf der internationalen Bühne in Genf. Die europäischen Großmächte und Österreich kamen über den angebotenen Plan einer deutsch-österreichischen Zollunion dem hiesigen internationalen Gerichtshof in Haag zu unterbreiten, und Warren Robinson, der russische Kommissar für auswärtige Angelegenheiten, machte der kapitalistischen Welt den Vorschlag, sich Zusammenkunft zu einem allgemeinen Vertrag für Weltfriedensarbeiten anzuschließen.

Der juristische Schritt mit Bezug auf den deutsch-österreichischen Fall wird in der nächsten Woche in Genf die europäischen Großmächte und Österreich kommen über den angebotenen Plan einer deutsch-österreichischen Zollunion dem hiesigen internationalen Gerichtshof in Haag zu unterbreiten, und Warren Robinson, der russische Kommissar für auswärtige Angelegenheiten, machte der kapitalistischen Welt den Vorschlag, sich Zusammenkunft zu einem allgemeinen Vertrag für Weltfriedensarbeiten anzuschließen.

Reiche deutschen Grünlandforscher gegründet

Ein Opfer der aktiven Wildnis. — Waldschonung ein Hauptzweck.

Berlin. — Die Deutschen der aktiven Wildnis haben in der Provinz ein hervorragendes Institut für wissenschaftliche als Opfer gegründet. Hier traf die Wildnis ein, das die Reiche von Wroclaw, Breslau, Bogen, dem Leiter der deutschen Grünland-Expedition, von einer Hilfs-Expedition aufgefunden worden ist. Damit wird die letzte Hoffnung gerettet, daß der Reiche, der nach lebend aufgefunden werden konnte. Professor Wegener wird seit dem 1. November vermisst, als er mit einem Grünländer zu der 200 Meilen weiten Reise nach seinem Zögling an der westlichen Küste des Festlands von Grönland aufbrach. Sein Verbleib wurde etwa 90 Meilen von seinem Ausgangspunkt, dem Kaiser-Wald, gefunden.



Seine Erzählung der Carl von Wehborough, der sich an seinem Platz in Ottawa eine Anrede zur Enthüllung einer Geheimnis für Michael Faraday in London, England.

Reichspräsident von Hindenburg sprach dem Kaiserlichen Yachtclub — Reichsminister Brüning hielt bedeutende Rede. Der Reichspräsident sprach dem Kaiserlichen Yachtclub — Reichsminister Brüning hielt bedeutende Rede. Der Reichspräsident sprach dem Kaiserlichen Yachtclub — Reichsminister Brüning hielt bedeutende Rede.

Reichspräsident von Hindenburg sprach dem Kaiserlichen Yachtclub — Reichsminister Brüning hielt bedeutende Rede. Der Reichspräsident sprach dem Kaiserlichen Yachtclub — Reichsminister Brüning hielt bedeutende Rede. Der Reichspräsident sprach dem Kaiserlichen Yachtclub — Reichsminister Brüning hielt bedeutende Rede.

Reichspräsident von Hindenburg sprach dem Kaiserlichen Yachtclub — Reichsminister Brüning hielt bedeutende Rede. Der Reichspräsident sprach dem Kaiserlichen Yachtclub — Reichsminister Brüning hielt bedeutende Rede. Der Reichspräsident sprach dem Kaiserlichen Yachtclub — Reichsminister Brüning hielt bedeutende Rede.

Reichspräsident von Hindenburg sprach dem Kaiserlichen Yachtclub — Reichsminister Brüning hielt bedeutende Rede. Der Reichspräsident sprach dem Kaiserlichen Yachtclub — Reichsminister Brüning hielt bedeutende Rede. Der Reichspräsident sprach dem Kaiserlichen Yachtclub — Reichsminister Brüning hielt bedeutende Rede.